

# 130 Stille Nacht, heilige Nacht

Text: Joseph Mohr (1792–1848)  
Melodie: Franz Xaver Gruber (1787–1863)  
Satz: nach Franz Xaver Gruber

1.–3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!

1. Al - les schläft,	ein - sam wacht,
2. Got - tes Sohn!	o — wie lacht
3. Die — der Welt	Heil — ge - bracht.

nur das trau - te, hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lo - ckig - ten Haar,  
Lieb aus dei - nem gött - li - chen Mund, da uns schlägt die ret - ten - de Stund,  
aus des Him - mels gol - de - nen Höhn uns der Gna - den Fül - le lässt sehn:

schla - fe in himm - li - scher Ruh. — schla - fe in — himm - li - scher Ruh! —  
Je - sus in dei - ner Ge - burt, — Je - sus in — dei - ner Ge - burt. —  
Je - sum in Men - schen - ge - stalt, — Je - sum in — Men - schen - ge - stalt. —

4. Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Wo sich heut alle Macht  
väterlicher Liebe ergoss,  
und als Bruder huldvoll umschloss  
Jesus die Völker der Welt.  
Jesus die Völker der Welt!

5. Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Lange schon uns bedacht.  
als der Herr vom Grimme befreit  
in der Väter urgrauer Zeit  
aller Welt Schonung verhiß.  
aller Welt Schonung verhiß.

6. Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Hirten erst kundgemacht  
durch der Engel Alleluja,  
tönt es laut bei Ferne und Nah:  
Jesus der Retter ist da!  
Jesus der Retter ist da!